

Potsdamer Resolution Wildnis anlässlich der Wildniskonferenz Mai 2010

Im UN Jahr der Biodiversität gilt es auch im eigenen Land einen erkennbaren Beitrag zum Schutz von Arten und Lebensräumen zu leisten. Die EU-Konferenz zum Thema Wildnis im Mai 2009 in Prag hat die Bedeutung von Wildnis beim Biodiversitätsschutz in Europa deutlich gemacht. Jetzt gilt es in Deutschland das Thema Wildnis stärker aufzugreifen und Wildnisflächen zum Wohle heutiger und kommender Generationen zu etablieren.

In dieser Resolution wird Wildnis definiert als: Große, weitgehend unzerschnittene Gebiete, die frei von menschlicher Einflussnahme sind und die sich daher ungehindert entwickeln können.

Warum brauchen wir Wildnis in Deutschland:

- Wildnis trägt im hohen Maße zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt (Gene, Arten, Ökosysteme) bei.
- Wildnis leistet, insbesondere bei der für Deutschland typischen Waldentwicklung, mit Kohlenstoffbindung einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.
- Natürliche Ökosysteme, wie sie für Wildnis charakteristisch sind, erbringen eine Fülle von Leistungen für uns Menschen (z. B. Reinigungsleistung von Wasser und Luft, Pufferung von extremen Wettersituationen, Genbanken)
- Nur in Wildnisgebieten findet die natürliche Evolution unabhängig vom Menschen statt.
- Wildnis bietet eine wichtige Referenz zu den Kulturlandschaften. Ohne direkten menschlichen Einfluss können natürliche oder menschengemachte großräumige Veränderungen besser erkannt werden.
- Wildnisgebiete sind einzigartige Untersuchungsräume für wissenschaftliche Studien.
- Wildnis hat ein hohes touristisches Potenzial.
- Global wird der Schutz der Tropenwälder und anderer Wildnisgebiete eingefordert. Wildnis in begrenztem Maße auch in Deutschland zuzulassen fördert die internationale Glaubwürdigkeit.
- Deutschland hat z. Zt. bei großzügiger Berechnung knapp 0,4 % seiner Landesfläche als Wildnisgebiete geschützt und ist damit von dem 2 % Ziel der Bundesregierung noch sehr weit entfernt.

Wir haben uns das Ziel gesetzt,

- das Bewusstsein für Wildnis in Deutschland zu schärfen.
- Akzeptanz für Dynamik in der Landschaft zu schaffen.
- dass Wildnis als integraler und notwendiger Bestandteil einer multifunktionalen Landschaft etabliert wird und als Element neben den Kulturlandschaften dauerhaft Bestand hat.
- die wissenschaftliche Erforschung zur Wildnis im ökologischen, ökonomischen, ethischen und sozialen Kontext zu fördern

Wir setzen uns dafür ein, dass

- das Leitbild Wildnis in Naturschutz- und Landschaftsplanungsgesetze integriert wird

- nach strategischen Gesichtspunkten und auf naturschutzfachlicher Grundlage Flächen für die Wildnisentwicklung ausgewiesen werden. Dabei sollen die charakteristischen Naturräume Deutschlands repräsentiert werden.
- die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen zur Einrichtung definierter Wildnisgebiete zur Verfügung gestellt werden.
- mit der Sicherung von Wildnisgebieten Wanderbewegungen von Tier- und Pflanzenarten im Zuge des Klimawandels ermöglicht werden.
- bei den Europäischen Natura 2000-Richtlinien auch großflächige Wildnisgebiete mit natürlicher Entwicklung berücksichtigt werden.
- das Thema Wildnis Eingang in die Lehrpläne von Schulen und Hochschulen findet.

Wir fordern, dass

- Wildnis als Leitbild in das Bundesnaturschutzgesetz und in die Landesgesetze aufgenommen wird.
- Für Wildnisgebiete keine Abgaben oder Gebühren anfallen
- mindestens 2 % der Landesfläche (714.000 ha), wie in der Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung festgelegt, als Wildnisgebiete ausgewiesen werden. Diese Flächengröße soll bis 2015 erreicht werden.
- ein Maßnahmenplan mit geografischen, zeitlichen und finanziellen Eckwerten zur Schaffung von Wildnisentwicklungsgebieten entsprechend der Flächenvorgabe bis 2011 aufgelegt wird.
- im Zuge der Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie die Finanzierung von Wildnisprojekten gestärkt wird.
- die bereits gesetzlich geregelte Schaffung eines Biotopverbundes umgehend umgesetzt wird und Wildnisentwicklungsgebiete dabei besonders berücksichtigt werden.
- Bund und Länder einen fünfjährigen Fortschrittsbericht erstellen und diesen veröffentlichen.

Diese Resolution wird von folgenden Organisationen inhaltlich unterstützt:

- Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e. V.
- Umweltstiftung WWF Deutschland
- Umweltministerium des Landes Brandenburg
- Naturstiftung David
- Nabu Stiftung Nationales Naturerbe
- NABU
- Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V.
- Heinz Sielmann Stiftung
- Gregor Louisoder Umweltstiftung
- EUROPARC Deutschland e. V.
- EuroNatur
- Deutscher Naturschutzring e. V.
- Deutsche Umwelthilfe e. V.
- Bundesverband Deutscher Stiftungen: Arbeitskreis Umwelt, Natur, Gesundheit
- BUND
- Vogelschutz-Komitee e.V.
- Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege des Landes Berlin
- Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur
- Pro Wildlife
- Freundeskreis freilebender Wölfe e.V.